

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t eps

NR. 11 / 2022
NOVEMBER
NOVEMBRE

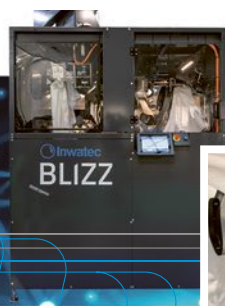
ARBEITSSICHERHEIT UND
GESUNDHEITSSCHUTZ

Neue Risikobeurteilung
zum Mutterschutz

FIRMEN-NEWS

Nordische Götter und Robotik

CWS übernimmt BERNET



JENSEN®

BLIZZ

Der neue Roboter für die Eingabe von Frotteetüchern

info-ch@jensen-group.com · www.jensen-group.com





Andreas Odermatt
Geschäftsinhaber

Roll Cont AG
Wirzboden 23
CH 6370 Stans

Tel./Fax: +41 (41) 610 18 02
Mobil: +41 079 707 81 77
Web: www.roll-cont-ag.ch
E-Mail: info@roll-cont-ag.ch



Marketing das Sinn macht!
Ihr Inserat in der <taps>.

inMedia Services GmbH, Herr Werner Hulliger
T 031 382 11 80, whulliger@inmedia.ch



service
Wäschereitechnik

**Ihr kompetenter
Partner im
Wäscherei-Bereich.**

FM Wäschereitechnik Service AG

Industriestrasse 14 +41 32 677 57 30 www.fms.ag
4528 Zuchwil info@fms.ag

Seit 67 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit
Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Tödistrasse 48, CH 8810 Horgen, Tel. 043 244 10 50



Kyocera Senco Schweiz



HiQ-EOS-2 Drucker



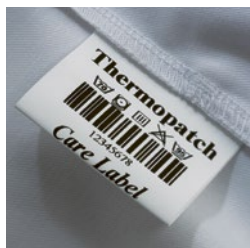
Combipliy



Embleme + Transfers



Make Your Mark + Plytex



Pflegeetiketten



Patchmaschine HS-21-SQR



DP JUNIOR



Modell HiQ-SQUIX



Thermopatch
Since 1934

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 6 Ferien im Arbeitsrecht

SCHADENFÄLLE CAS DE DOMMAGE

- 7 Aus der Praxis der Ombudsstelle Textil PSE
7 De la pratique de l'institution de médiation
Textile PSE

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

- 8 Neue Risikobeurteilung
zum Mutterschutz

FORMATION

- 9 Bienvenue!



FIRMEN-NEWS

- 10 Nordische Götter und Robotik
12 SoCom setzt auf Digitalisierung der Branche
13 Eine saubere Sache – EXPOdetergo-Spezial
14 Mit Physik und Chemie im Einklang
15 CWS übernimmt BERNET und baut Position
im Schweizer Markt aus

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 16 Ein Gewinn für die Branche

IMPRESSUM

tips

117. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 74. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 117^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 74^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS**
**Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET**
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
ms@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250/Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250/année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Hemd | Chemise, Privat | Privé
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch

Unsere Dienstleistungen im Überblick

Als Vereinigung mit über 200 Textilreinigungen, Wäschereien und Zulieferfirmen versteht es sich von selbst, dass der Verband Textilpflege Schweiz VTS oft die erste Anlaufstelle für unterschiedlichste Anliegen ist. Viele Informationen befinden sich auf der VTS-Webseite.

VERBAND TEXTILPFLEGE SCHWEIZ, BERN



Umwelt

Die Schweizerische Textilpflegebranche hat seit langem ein starkes Bewusstsein für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Auf der Webseite sind sowohl das prämierte Handbuch für die Praxis «Ressourceneffizienz in Textilreinigungen und Wäschereien – RessEff» als auch zahlreiche Best Practice-Beispiele zu finden. Des Weiteren können Studien, welche die überlegene Nachhaltigkeit von wiederverwendbarer Wäsche im Vergleich zu Einweg-Textilien klar belegen, abgerufen werden.

www.textilpflege.ch/service/umwelt



Ausbildung

Sowohl für interessierte Jugendliche als auch für aktive oder neue Ausbildungsbetriebe sind auf der Webseite sämtliche relevanten Informationen zur beruflichen Grundbildung Fachleute Textilpflege EFZ zu finden. Sie möchten Ausbildungsbetrieb werden, haben aber keinen Durchblick über die Informationsflut? Melden Sie sich bei der VTS-Geschäftsstelle – interessierte Firmen werden kostenlos beraten.

www.textilpflege.ch/ausbildung/betriebe



Dokumente und Vorlagen

Merkblätter, Empfehlungen und Vorlagen zu verschiedensten Themen. In dieser Rubrik sind viele frei zugängliche Informationen, aber auch Dokumente, welche nur von Mitgliedern mittels Passwort heruntergeladen werden können (z. B. AGBs, Vorlagen von Arbeitsverträgen, Zeitwerttabelle usw.).

www.textilpflege.ch/service/dokumente



Weiterbildung

Die Weiterbildungskommission entwickelt verschiedene Fachkurse, welche sich an gelernte Textilpflegerinnen und Textilpfleger oder auch an Personen, die via Quereinstieg den Weg in die Textilpflegebranche gefunden haben, richten. Die Kursübersicht mit Anmeldeunterlagen und auch ein digitales Branchenwörterbuch, welches als Übersetzungshilfe für Mitarbeitende genutzt werden kann, steht zur Verfügung.

www.textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse



Gesundheitswesen

Die Pandemie hat die Wichtigkeit von Hygiene nochmals betont – insbesondere im Gesundheitswesen spielt dieses Thema eine essentielle Rolle. Dies stellt für die gesamte textile Versorgung von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und anderen Institutionen hohe Ansprüche dar. Der VTS stellt unter anderem Wegleitungen für Ausschreibungen und Offerten, Empfehlungen für den Umgang mit infektiöser Wäsche oder für die Verringerung von Fremdgegenständen in der Wäsche sowie einen Vollkostenrechner für die Verarbeitung von Flachwäsche kostenlos zur Verfügung.

www.textilpflege.ch/service/gesundheitswesen



Marktplatz

Im virtuellen Marktplatz können Mitglieder kostenlose Inserate schalten – seien es Stelleninserate oder Inserate für den Ver- oder Ankauf von Maschinen usw. – reinschauen lohnt sich!

www.textilpflege.ch/service/marktplatz



<teps>

Wenn Sie Mitglied sind und einen Blick in die Vergangenheit der Schweizerischen Textilpflegebranche werfen möchten, haben Sie auf der Webseite Zugang zu sämtlichen <teps>-Ausgaben seit dem Jahr 2014. Sie würden in der <teps> gerne inserieren? Sämtliche Informationen dazu sind online zu finden.

www.textilpflege.ch/magazin-teps/inserieren



Alle Infos finden Sie unter
www.textilpflege.ch

Reset, restart together

«Zurücksetzen, gemeinsam neu starten» unter diesem Slogan fand Ende Oktober die Branchenmesse EXPOdetergo 2022 statt. Vier Jahre ist die letzte Messe her und durch den Pandemie-bedingten Ausfall der Texcare in Frankfurt haben tausende Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit wahrgenommen, sich über Neuheiten zu informieren. Grüne Textilpflege, Automatisierung, Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz, Robotik – in den Hallen 1 und 3 zeigte die Textil-



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction <tps>

pflegebranche in Mailand alles, was sie zu bieten hat. Man darf wohl mit Fug und Recht behaupten, dass die Lieferanten die letzten Jahre nicht geschlafen haben. Die Gespräche auf der Messe haben gezeigt, dass sie die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Kunden verstanden haben und aktiv mithelfen, die Zukunft erfolgreich zu gestalten. In diesem Sinne sagt mir insbesondere das Wort «together» im Messe-Slogan zu. Denn zusammen ist so vieles einfacher als alleine.

«Wenn alle zusammen vorankommen, dann stellt sich der Erfolg von selbst ein.» Dies wusste bereits der amerikanische Industrielle Henry Ford. Und so hoffe ich doch sehr, dass die Branche diese vielen spannenden Impulse von der Messe aufnimmt und umsetzen kann. Wir starten in dieser Ausgabe mit der Messeberichterstattung. Weitere Interviews und Artikel sind dann auch in der Dezember-Ausgabe zu finden. Just, bevor es dann eine Winter-Pause geben wird.

Übrigens lesen Sie in dieser Ausgabe auch einen Artikel «in eigener Sache». Ich darf per 1. Dezember 2022 mein 10-jähriges Jubiläum mit dem Verband Textilpflege Schweiz feiern. Für einmal hat nun also nicht die <tps>-Redaktion die Fragen gestellt, sondern das VTS-Ehrenmitglied Maria Bischoff. Langweilig wurde es in diesen Jahren nie und so freue ich mich auf die nächsten zehn Jahre mit dem VTS.

Ich wünsche eine spannende Lektüre!

Reset, restart together

«Réinitialiser, redémarrer ensemble»: c'est sous cette devise que s'est tenu fin octobre le salon interprofessionnel EXPOdetergo 2022. Quatre ans ont passé depuis le dernier salon et, en raison de l'annulation de la Texcare à Francfort pour cause de pandémie, des milliers de visiteurs ont profité de l'occasion pour s'informer sur les innovations. Entretien écologique des textiles, automatisation, durabilité, intelligence artificielle, robotique – dans les halls 1 et 3, le secteur de l'entretien des textiles a montré à Milan tout ce qu'il a à offrir. On peut sans doute affirmer à bon droit que les fournisseurs n'ont pas chômé durant ces dernières années. Les discussions tenues lors du salon ont montré qu'ils ont compris les besoins et les défis de leurs clients et qu'ils contribuent activement à façonner l'avenir avec succès. «Si tous s'allient pour avancer, le succès viendra de lui-même». C'est ce que savait déjà l'industriel américain Henry Ford. J'espère donc vivement que la branche saura tirer profit des nombreuses initiatives passionnantes du salon et les mettre en pratique. Nous commençons dans ce numéro par le compte rendu du salon. Vous trouverez d'autres interviews et articles dans le numéro de décembre. Juste avant la pause hivernale.

Par ailleurs, vous trouverez également dans ce numéro un article «A titre personnel». Le 1^{er} décembre 2022, je fêterai mon dixième anniversaire avec l'Association suisse des entreprises d'entretien des textiles. Cette fois-ci, ce n'est pas la rédaction de <tps> qui a posé les questions, mais Maria Bischoff, membre d'honneur de l'ASET. Durant toutes ces années je n'ai jamais connu l'ennui et je me réjouis donc de passer les dix années à venir avec l'ASET.

Je vous souhaite une passionnante lecture!

Ferien im Arbeitsrecht

Unabhängig von Form und Art der Anstellung hat der Arbeitnehmer Anspruch auf bezahlte Ferien. Der Ferienanspruch umfasst somit einerseits die Gewährung von Ferien und andererseits die Bezahlung des Lohns während der Ferien.

STEFANIE MEIER-GUBSER, ADVOKATUR56, BERN



Der Ferienlohn ist während des Ferienbezugs zu entrichten.

Das Gesetz schreibt einen Mindestanspruch von vier Wochen (bis zum vollendeten 20. Altersjahr von fünf Wochen) pro Dienstjahr vor. Einzelarbeitsverträge oder Gesamtarbeitsverträge räumen den Arbeitnehmern häufig einen höheren Anspruch ein und berechnen Ferien auf der Grundlage des Kalenderjahres statt Dienstjahres und in Arbeitstagen statt in Wochen.

Der Ferienbezug

Ferien sind in der Regel im Verlauf des betreffenden Dienstjahres in natura zu beziehen. Mindestens zwei Ferienwochen müssen zusammenhängen. Den Zeitpunkt der Ferien bestimmt die Arbeitgeberin. Dabei muss sie soweit betrieblich möglich die Wünsche des Arbeitnehmers berücksichtigen. Ein eigenmächtiger Ferienbezug des Arbeitnehmers kann zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses führen, unter bestimmten Voraussetzungen sogar zur fristlosen. Der Ferienzeitpunkt wird in der Praxis regelmässig einvernehmlich festgelegt. Ordnet die Arbeitgeberin die Ferien an, hat sie dies frühzeitig zu tun, normalerweise mindestens drei Monate im Voraus. Während der Kündigungsfrist kann die Arbeitgeberin den Ferienbezug unter Umständen und je nach Einzelfall auch kurzfristiger anordnen. Ferien müssen real bezogen und der Anspruch darf nicht durch Geldleistung oder andere Vergünstigungen abgegolten werden. Ist im gekündigten Arbeitsverhältnis ein Ferienbezug nicht mehr möglich, dürfen die Ferien am Ende des Arbeitsverhältnisses ausnahmsweise ausbezahlt werden.

Der Ferienlohn

Der Ferienlohn entspricht dem Lohn, den der Arbeitnehmer erhielte, würde er arbeiten. Insbesondere beinhaltet er Naturallohnersatz, feste und/oder Lohnbestandteil bildende Zulagen sowie hypothetisch während der Ferien verdiente Provisionen oder erzielte Umsatzbeteiligungen. Bei schwankendem Lohn muss der Ferienlohn anhand des bisherigen Durchschnittslohns während einer Referenzperiode bestimmt werden. Als Referenzperiode wird in der Regel das Dienstjahr vor dem Ferienbezug genommen. Der Ferienlohn ist während des Ferienbezugs zu entrichten. Dies gilt auch für Arbeitnehmer, die im Stundenlohn angestellt sind. Das Bundesgericht lässt eine Auszahlung des Ferienlohns als Zuschlag zum (Stunden-)lohn ausnahmsweise nur dann zu, wenn der Ferienlohn aufgrund starker Lohnschwankungen nicht verlässlich bestimmt werden kann. Selbst bei einer zulässigen Auszahlung des Ferienlohns als Zuschlag zum Lohn, müssen die Ferien bezogen resp. gewährt werden.

Beschäftigungsverbot, Kürzung und Nachbezug

Der Arbeitnehmer darf während seiner Ferien keine entgeltliche Arbeit für einen Dritten leisten. Tut er dies und verletzt damit die berechtigten Interessen der Arbeitgeberin, riskiert er, dass diese den entsprechenden Ferienlohn verweigern oder zurückverlangen kann. Der Ferienanspruch kann gekürzt werden, wenn der Arbeitnehmer während insgesamt mehr als einem Monat im Jahr (zwei Monate bei Schwangerschaft) wegen Krankheit, Unfall, Erfüllung gesetzlicher Pflicht usw. an der Arbeit verhindert ist. Die zulässige Kürzung beträgt einen Zwölftel des jährlichen Ferienanspruchs für jeden vollen Monat, der die ein- oder zweimonatige Schonfrist überschreitet. Ist die Arbeitsverhinderung vom Arbeitnehmer verschuldet, kommt keine Schonfrist zur Anwendung. Erkrankt oder verunfallt der Arbeitnehmer während der Ferien und ist damit der Erholungszweck objektiv vereitelt (Ferienunfähigkeit), können die Ferien nachgeholt werden. Kleinere Verletzungen oder leichte und kürzere Krankheiten beeinträchtigen die Erholung nicht.

Kündigung während der Ferien

Ferien lösen keine Sperrfrist aus. Sowohl die Arbeitgeberin als auch der Arbeitnehmer können während der Ferien kündigen. Die Kündigung entfaltet ihre Wirkung allerdings erst, wenn der Adressat nach Treu und Glauben davon Kenntnis nehmen kann – bei einer Arbeitgeberkündigung häufiger erst nach Ferienrückkehr des Arbeitnehmers. ■

Aus der Praxis der Ombudsstelle Textil PSE

Die Ombudsstelle Textil PSE berichtet über beispielhafte Schadenfälle in der Textilpflege. Nachfolgend der Beschreibung eines luxuriösen Arctic Parka mit abnehmbarem Waschbärfell.

OMBUDSSTELLE TEXTIL PSE, BERN

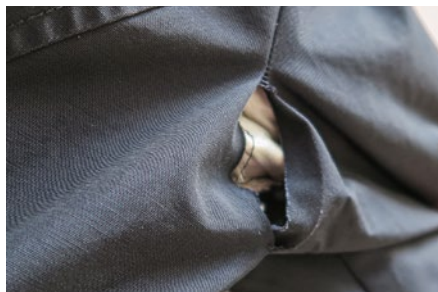


Materialzusammensetzung / Pflegekennzeichnung

- Ober- und Innenstoff: 100 % Polyester
- Polsterung: 70 % Entendaunen, 30 % Federn-Fill Power
- Pelz: Waschbär

Beschreibung des Schadenfalles

Riss im unteren Bereich des rechten Ärmels.



Das Expertenteam geht davon aus, dass die Risse aufgrund der materialbedingten Abnutzung entstanden sind.

Untersuchungsergebnisse

Das erwähnte Waschbärfell liegt nicht vor. Die Jacke sieht grundsätzlich sehr gut aus. Unter dem linken Ärmel hat sich die Naht über mehrere cm gelöst.

Beschluss

Der Schadenfall wird einstimmig abgewiesen. Das Pflegeetikett sieht PER-Reinigung vor. Der Textilpfleger hat als noch schonendere Variante ein KWL-Verfahren

angewendet. Dass sich dabei die Naht gelöst hat, ist auf die Nähqualität resp. auf Material und Gebrauch zurückzuführen. Die Reinigung hat der Kundin angeboten, die Naht ohne zusätzliche Kosten im Nähatelier nähen zu lassen. Der Kundin wird empfohlen, dieses Angebot anzunehmen. ■

KONTAKT FÜR STREITFÄLLE RUND UM DIE TEXTILPFLEGE

Schweiz. Konsumentenforum kf
Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11
3007 Bern

T 031 380 50 38
textil@konsum.ch

De la pratique de l'institution de médiation Textile PSE

L'institution de Médiation Textile PSE rapporte des cas exemplaires de dommages dans l'entretien des textiles. Voici la description d'une veste de ski alpin.

INSTITUTION DE MÉDIATION TEXTILE PSE, BERNE



Le blanc de la veste de ski alpin est devenu gris.

Composition / indications d'entretien

- Polyamide / Polyester

Description du dommage

Le blanc a grisailé, l'aspect de la veste a changé.

Résultat d'analyse

L'on constate une nette décoloration des parties claires du tissu.

Conclusion

En raison de son aspect, l'on peut attribuer la décoloration à un processus de nettoyage inapproprié; c'est-à-dire que le vêtement endommagé a été nettoyé parmi un lot d'articles, dont un a déteint, ce

qui a provoqué le dommage. Ceci étant, le nettoyeur textile doit dédommager la cliente. La plainte est acceptée. ■

CONTACT EN CAS DE LITIGE AUTOUR DE L'ENTRETIEN DES TEXTILES

Schweiz. Konsumentenforum kf
Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11
3007 Berne

T 031 380 50 38
textil@konsum.ch



Gewisse Arbeiten beeinflussen die Gesundheit der Schwangeren oder die gesunde Entwicklung des Kindes.

Neue Risikobeurteilung zum Mutterschutz

Während der Schwangerschaft und Stillzeit müssen Arbeitgeber besondere Massnahmen treffen, um die Gesundheit von Mutter und Kind nicht zu gefährden. Zusammen mit einem Arbeitsarzt wurde nun eine Risikobeurteilung für Textilreinigungen und Wäschereien durchgeführt. Diese ist neu Bestandteil der Branchenlösung.

THOMAS MÜLLER, SBIS AG, BADEN-DÄTTWIL (ANGEPASST DURCH DIE REDAKTION)

Per Gesetz wird vom Arbeitgeber verlangt, dass Schwangere und Stillende am Arbeitsplatz geschützt werden müssen. Gewisse Schutzmassnahmen sind für alle gleich und explizit festgelegt, andere sind abhängig von den konkreten Risiken am Arbeitsplatz. Der Arbeitgeber ist verantwortlich dafür, dass allfällige Gefährdungen ermittelt und durch eine fachlich kompetente Person beurteilt werden. Diese schreibt anschliessend konkrete Schutzmassnahmen vor, die der Arbeitgeber bei Schwangerschaft und Mutterschaft umsetzen muss, damit die Beschäftigung ohne Risiko fortgesetzt werden kann.

Gewisse Arbeiten beeinflussen die Gesundheit der Schwangeren oder die gesunde Entwicklung des Kindes. Beim Abklären der potenziellen Gefährdung am Arbeitsplatz ist der Arbeitsarzt der Branche zentral. Dieser führt die Risikobeurteilung durch. Dieses Dokument benötigt der behandelnde Arzt, damit er die, in der Verordnung geforderte Eignungsbeurteilung vornehmen kann. Fehlt eine Risikobeurteilung oder sind die Massnahmen ungenügend, muss er ein Beschäftigungsverbot erlassen. Dieses Verbot

ist nicht gleichbedeutend mit Arbeitsunfähigkeit, da die Schwangere ja nicht krank ist. Die Kosten dieses Zeugnisses gehen zu Lasten des Arbeitgebers.

Vorgehen im Betrieb

Die Broschüre des SECO «Mutterschutz im Betrieb – Leitfaden für Arbeitgeber» beschreibt den Vorgang detailgetreu. Grundsätzlich sollte als Erstes bei der Meldung einer Schwangerschaft die Gefährdungsermittlung und die Risikobeurteilung durchgeführt werden. Diese zwei Dokumente sowie das Formular für die Eignungsbeurteilung sind zusammen mit einem Begleitbrief an den behandelnden Arzt zu senden. Es ist zwingend, dass der Schwangeren die Broschüre des Seco «Mutterschutz» abgegeben wird.

Bei der Risikobeurteilung und vor allem bei den Schutzmassnahmen ist es wichtig zu wissen, dass diese alle drei Monate überprüft werden müssen.

Gefährdungsermittlung und Risikobeurteilung

Der VTS empfiehlt die allgemeine Gefährdungsermittlung mit der Checkliste «Mutterschutz» vom SECO durchzuführen. Werden darin Gefährdungen

identifiziert, müssen Frauen bei Stellenantritt im Betrieb oder jeweiligen Bereich informiert werden.

Gefährliche oder beschwerliche Arbeiten darf der Arbeitgeber schwangeren und stillenden Frauen nur dann zumuten, wenn eine Fachkraft eine Risikobeurteilung durchgeführt hat und die Schutzmassnahmen gutgeheissen hat. Im Konkreten heisst «grünes Licht» vom Arbeitsarzt, dass keine Gefährdung der Gesundheit von Mutter und Kind vorliegt. Auch in der Textilpflegebranche gibt es besondere Gefährdungen, wie z.B. schwere Lasten, stehende Tätigkeit, mikrobiologische Expositionen und vieles mehr. Damit nicht jeder Betrieb eine Risikobeurteilung selbst vornehmen muss, wurde diese durch den VTS, in Zusammenarbeit mit einem Arbeitsarzt der Branche erstellt.

Unterschrift erforderlich

Jeder Betrieb sollte eine Kontaktperson Arbeitssicherheit (KOPAS) designieren. Diese ist über die besonderen Gefährdungen im Betrieb informiert und kennt den Umgang mit Checklisten und Massnahmen. Tatsächlich hat das letzte Wort für die Umsetzung und das Einhalten der Schutzmassnahmen jedoch der Vorgesetzte. Die Geschäftsleitung muss aus diesem Grund genaustens darüber Bescheid wissen. Die Schwangere trägt ebenfalls eine Eigenverantwortung und muss über die Gefährdungen und Schutzmassnahmen informiert sein. Aus diesen Gründen müssen jene drei Personen die ausgefüllte Risikobeurteilung unterzeichnen.

Am besten ist es, die Risikobeurteilung zusammen mit der Schwangeren und dem Vorgesetzten Schritt für Schritt vor Ort durchzugehen. Das Dokument lässt genug Spielraum, um andere Bezeichnungen zu verwenden oder um Schutzmassnahmen zu konkretisieren. Die eigentlichen Schutzmassnahmen dürfen jedoch keinesfalls abgeändert werden.

Die Risikobeurteilung eignet sich auch ideal als Vorlage, um Frauen bei Stellenantritt über die Gefährdungen und Massnahmen im Falle einer Schwangerschaft zu informieren. ■

NEUE VTS-UNTERLAGEN ZUM THEMA MUTTERSCHUTZ

Die vom VTS neu entwickelten Unterlagen zum Thema Mutterschutz stehen jedem Unternehmen zur Verfügung, welches der Branchenlösung angeschlossen ist und über eine ausgebildete Kontaktperson Arbeitssicherheit (KOPAS) verfügt.



Weitere Informationen

[www.textilpflege.ch/
service/arbeitssicherheit/
branchenloesung](http://www.textilpflege.ch/service/arbeitssicherheit/branchenloesung)

Bienvenue!

L'association suisse des entreprises d'entretien des textiles accueille les nouveaux apprenants «gestionnaires en entretien des textiles CFC» et leur souhaite beaucoup de joie et de succès dans l'apprentissage!



L'enseignante
Claire Vinçonneau
(deuxième à gauche)
avec les quatre
nouveaux apprenants.



Die Gäste am JENSEN Stand waren begeistert von den Robotiklösungen für die Schmutzsortierung, der ergonomischen MetriQ Aufgabestation für Berufsbekleidung und dem neuen XR-Trockner.

Nordische Götter und Robotik

Maschinenhersteller JENSEN präsentiert an der diesjährigen Messe in Mailand viele Neuheiten. Im Gespräch mit der <teps>-Redaktion erzählen Kommunikationsleiterin Gerda Jank und Sales Manager Thomas Eichenberger, was sie sich von der Messe erhoffen und wie sie dem Thema Robotik gegenüber stehen.

INTERVIEW: MELANIE SANER, REDAKTION <TEPS>, BERN

Sie haben 2018 Ihre Performance Days in Mallorca durchgeführt und dafür auf eine Teilnahme an der letzten EXPOdetergo verzichtet. Wie steht JENSEN heute zum Thema Messeauftritte?

Gerda Jank: Genau, wir waren 2018 nicht auf der EXPOdetergo mit einem eigenen Stand vertreten, sondern am Stand unseres Partners Inwatec. Nun freuen wir uns sehr, hier zu sein. Wir zeichnen uns durch unsere Kundenorientierung aus und sind auf Wunsch unserer Kunden wieder hier. Wir erhielten Signale aus dem Markt, man hätte uns vermisst auf der Messe, und deshalb sind wir nun wieder vor Ort mit einem eigenen Stand.

Wie erleben sie die EXPOdetergo in diesem Jahr?

Jank: Es ist die erste Messe nach drei Jahren und es dauert auch wieder zwei Jahre bis wir uns wiedersehen. Messen sind ein wichtiger Treffpunkt für unsere Branche. Gemeinsam mit unseren Kunden und interessierten Wäschereien suchen wir in diesen herausfordernden Zeiten nach Möglichkeiten, die Wäschereien nachhaltiger und produktiver zu gestalten.

Was steht bei JENSEN dieses Jahr im Vordergrund?

Jank: Wir beschränken uns dieses Jahr auf Neuheiten. Wir zeigen vier Exponate, die alle für höchste

Produktivität und einen hohen Automatisierungsgrad stehen. Alles Ausgestellte ist neu und wird zum ersten Mal auf einer Messe in Europa gezeigt. Das freut uns natürlich sehr.

Wie kann Robotik den Arbeitsprozess der Wäschereien verändern?

Jank: Wenn wir bei einer Wäscherei anfangen, haben wir zuerst die Schmutzsortierung mittels Robotik und künstlicher Intelligenz. Hier setzen wir auf ein integriertes System mit einem Thor Roboter und Kameraerkennung, d. h. das System erkennt Fremdobjekte (Kugelschreiber, Büroklammern) und kann diese von Teilen unterscheiden, welche zum Kleidungsstück dazu gehören (Knöpfe, Reissverschlüsse usw.). Wäschestücke mit Fremdobjekten werden ausgeschieden, damit der Mitarbeitende diese individuell kontrollieren kann. Sobald Kunden diesen Prozess nicht mehr manuell organisieren, sorgen sie für den Schutz der Mitarbeitenden, da sich diese nicht mehr an den Fremdobjekten verletzen können. Denken Sie beispielsweise an Scheren, Skalpell und Pinzetten, die in den Taschen vergessen werden. Eine Verletzung kann oftmals zu Infektionen führen. Sollten diese Objekte dann trotzdem im System weitergehen, können sie die Textilien und Maschinen beschädigen.

Deshalb setzen wir auf Automatisierung. Wir sind überzeugt, dass, so wie Tunnelwascher und Finishing-Anlagen zu einem Standard in jeder hochautomatisierten Wäscherei geworden sind, so auch in ganz absehbarer Zukunft die Robotik-Sortierung zu einem Standard werden wird. Es ist eine gelebte Nachhaltigkeit, weil die drei P's des Nachhaltigkeitsansatzes, d. h. also People, Planet, Profit berücksichtigt werden. Wir kümmern uns um den Arbeitsschutz, die Langlebigkeit der Maschinen sowie der Textilien.

Sie haben vorher die neue Roboter-Generation angesprochen, die Sie auch hier zeigen mit Ihrem Partner Inwatec. Was kann denn Blizz genau?

Thomas Eichenberger: Blizz kann vollautomatisch Frottees bearbeiten. Die Maschine fertigt 500 Stück pro Stunde ab und dies durchgängig 24 Stunden lang ohne jeglichen Personalaufwand. Im Blizz wird die Robotertechnologie des Thors weitergeführt: das Design der Greifer ist besonders schonend für die Frotteewäsche. Eine Kamera erkennt sofort zu kleine Frotteeteile, die nicht in die Faltmaschine gehören. Das Interesse an Blizz war enorm.

Sie haben auch ein neues automatisches Sortiersystem namens Thor. Was zeichnet Thor aus?

Eichenberger: Thor ist ein Vereinzeler, welchen wir für die automatische Sortierung auf der unreinen Seite einsetzen. Jedes Wäschestück, das wir sortieren wollen, muss zuerst separiert werden, damit wir es identifizieren können. Thor übernimmt diese Aufgabe.

Ganz neu ist Thor übrigens nicht: Seit einiger Zeit sind bereits mehrere solcher Robotik-Sortieranlagen erfolgreich im Einsatz – auch in der Schweiz. Neu kann Thor in einer Anlage sowohl Flachwäsche als auch Formteile verarbeiten. Danach übernehmen die anderen nordischen Götter Odin und Heimdal als auch Bifröst die Identifikation und Sortierung.



Der neue BLIZZ automatisiert die Eingabe von Frotteetüchern in die Faltmaschine.

Wie reagiert der Schweizer Markt auf das Thema Robotik? Sind wir schon bereit dafür?

Eichenberger: Der Markt ist sehr bereit dafür. Wir haben die ersten Schritte getan, welche vor drei Jahren noch sehr klein waren. Mittlerweile konnten wir aber bereits grössere Projekte realisieren. Das ist bestimmt ein grosser Türöffner, der die Vorbehalte vor Robotik abbaut. Die Fragen, wie man damit umgeht

und wie das genau funktioniert, wurden sicherlich dadurch beantwortet. Wenn wir steigende Löhne und fehlende Ressourcen betrachten, dann muss der Markt in diese Richtung gehen.

Gibt es auch Kunden, welche Vorbehalte gegenüber Robotik haben?

Eichenberger: Wir arbeiten hier mit einer ganz neuen Technologie. In den letzten Jahrzehnten sind zum Beispiel Faltmaschinen zu einem Standard geworden. Jeder weiss, wie sie funktionieren und kann für die Problemlösung auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen. Es gibt auch viele Mitarbeitende in den Wäschereien, für die das Einstellen einer Faltmaschine auch ohne unsere Unterstützung problemlos machbar ist. Bei Robotik gibt es zurzeit noch etwas Vorbehalte. Wir arbeiten nicht nur mit Fotozellen, sondern auch mit Kameraerkennung. Wir haben nicht nur Wellen und Gurte im Einsatz, sondern Roboterarme. Zudem wird die Künstliche Intelligenz mit Bildern angelern. Auch die Produktionssicherheit im Falle von Störungen wird kritisch betrachtet. Viele Wäschereien stellen sich die Frage, ob ihr Team über das nötige Know-how für die Bedienung und die technische Betreuung verfügt. Wir sind uns allerdings sicher, dass wir hier an der EXPOdetergo diese Vorbehalte aus dem Weg räumen konnten: Das System ist modular aufgebaut, einfach einzuführen und zu betreiben.

Sie hatten Besuch von den Lernenden Fachleuten Textilpflege und auch vom neu gekürten Schweizermeister der Textilpflege. Beide Reisen haben Sie mitgesponsert. Warum dieses Engagement für die berufliche Grundbildung?

Jank: Die Investitionen in junge Talente zeigen eine Bereitschaft für eine nachhaltigere Zukunft. Auch JENSEN bildet seit vielen Jahrzehnten in seinen Produktionszentren junge Talente aus. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die nächste Generation von Fachleuten über die Fähigkeiten und das Branchenwissen verfügt, um unsere Kunden zu bedienen. Unsere Lernenden und unsere Entwicklungsteams arbeiten an neuen Lösungen und Maschinen für morgen, die noch nachhaltiger und noch produktiver sind.

Eichenberger: Der Mangel an Spezialisten und Fachkräften ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine Chance für die Gesellschaft. Zum Glück tragen die grossen Technologiesprünge der jüngsten Zeit zur Attraktivierung unserer Branche bei. Wir freuen uns auch sehr über das Engagement des Verbands Textilpflege Schweiz, der als wichtiger Brückenbildner und Integrator agiert.

Mich freut es sehr, dass die Lernenden so viel Leidenschaft zeigten und sich gleich nach Lösungen für ihren eigenen Betrieb erkundigten. Diese Begeisterung und dieser Ehrgeiz zeigen mir, dass wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können und weiterhin einen Beitrag leisten wollen, dass Lernende in unserer Branche neue Impulse bekommen. ■

SoCom setzt auf Digitalisierung der Branche

Sales Director Michael Wieser hat sich sehr auf die EXPOdetergo gefreut. Er berichtet im Interview mit der <teps>-Redaktion über seine persönlichen Highlights und warum für ihn der digitale Wandel der Wäschereien essenziell ist.

INTERVIEW: MELANIE SANER, <TEPS>-REDAKTION, BERN



Das SoCom-Team ist zufrieden mit der Messe (v.l.n.r.): Wolfgang Faist, CEO SoCom Informationssysteme GmbH; Cosimo Altavilla, Consultant; Anna Johansson, CEO SoCom Scandinavia; Michael Wieser, Prokurist / Sales Director; Pierantonio Gatto, Expert User-Helpdesk & Quality Engineer.

Herr Wieser, endlich ist wieder EXPOdetergo.

Was bedeutet diese Messeteilnahme für SoCom?

Es ist natürlich wunderbar, endlich mal wieder an einer Messe teilnehmen zu können. Gerade nachdem es jetzt zwei Jahre nicht möglich war – schliesslich ist auch noch die Texcare ausgefallen. Wir haben uns im Vorfeld riesig darauf gefreut, endlich wieder persönliche Gespräche führen zu können. Eine Fachmesse ist einfach eine geeignete Plattform hierfür. Das hat die letzten Jahre schon ein bisschen gefehlt.

Was zeigen Sie an der Messe?

Wir haben sehr viele Neuigkeiten mit dabei. Gerade das Thema papierlose Produktion, wir sprechen hier von der Laundry 4.0 oder der Wäscherei 4.0, und die Digitalisierung nehmen gerade in den letzten Jahren eine sehr, sehr grosse Rolle ein. Bei den Wäschereien findet derzeit ein Umdenken statt. Zu diesen Themen bieten wir inzwischen sehr viele verschiedene Lösungen an und können an konkreten Punkten unterstützen. Mit unseren Produkten können wir mittlerweile nahezu jeden Arbeitsschritt in einer Wäscherei digital abbilden und so sogar gewisse Arbeiten der Wäschereien an deren Kunden übergeben. Beispiele sind: Online-Portale, Apps usw. Einfache und transparente Abläufe in und ausserhalb der Wäscherei sind die Folge. Für uns ist das immer rela-

tiv einfach, dies auf der Messe zu demonstrieren, denn digitale Lösungen hat man nun mal immer auf dem Computer oder in der Cloud dabei. D.h. wir können jederzeit einen Live-Einblick in unser ganzes Produktportfolio bieten.

Was ist Ihr persönliches Highlight, oder ein spezielles Produkt, welches Sie allen Kunden wärmstens ans Herz legen?

Dieses einzelne Produkt gibt es so bei uns nicht. Es ist eher die Kombination. Besonders das schon erwähnte Thema «papierlose Produktion», auf das wir sehr fokussiert sind. Wir haben es derweil geschafft, Papier komplett aus der Produktion zu verbannen. Es kann alles durch Touch- und App-Lösungen ersetzt werden. Ein Thema, das sehr oft an unserem Messestand nachgefragt wurde. Dies hat uns erneut gezeigt, dass dies die Zukunft des Textilservice sein wird.

Was ist denn der Vorteil, wenn man kein Papier mehr in der Wäscherei hat?

Keine Redundanzen und absolute Transparenz. Alle Informationen sind sofort digital verfügbar. Durch den Wegfall von Papier gibt es keine Übertragungsfehler mehr, z.B. durch schlecht leserliche Schriften. Zudem kann man durch unsere Apps sofort den Produktionsstatus sehen. Produktionsleiter und beispielsweise Fahrer haben also schnell einen Über-

blick, welche Touren bereits fertiggestellt sind und welche Kunden noch fehlen. Unnötiges Suchen nach Notizen auf Papier entfällt dank unserer Lösungen also komplett.

Wie nehmen Sie den Schweizer Markt wahr?

Ein Zehntel unserer Kunden stammen indes aus der Schweiz. Bei siebzehn Kundenländern ist dies ein erheblicher Anteil. Der schweizerische Markt ähnelt sehr dem deutschen, also er unterscheidet sich kaum. Das heisst, dass auch dort das Thema Digitalisierung stark an Bedeutung gewinnt und wir uns über eine rege Nachfrage nach unseren digitalen Produkten erfreuen.

Ihre Kunden profitieren ja nicht nur von Standardsoftwarelösungen, sondern auch von Ihren individuellen Modulen, die Sie dann nahtlos in die ERP Systeme einbinden können?

Wir konzentrieren uns auf Wäschereifeatures und entwickeln grundsätzlich Standardlösungen speziell für die Wäschereibranche. Hat einer unserer Kunden eine innovative Idee, nehmen wir diese in den Standard auf und dann profitieren alle anderen Kunden auch davon. Um ein Beispiel zu nennen: Der skandinavische Markt hat das Thema Containermiete aufgebracht, was nun auch in vielen anderen Ländern genutzt wird.

Ganz individuelle Einzellösungen schaffen wir nicht in Form von Modulen, sondern nur Schnittstellen zu branchenübergreifenden Systemen wie zum Beispiel SAP, falls diese erforderlich sind. Auch im Bereich Buchhaltung entwickeln wir kundenspezifische Lösungen.

Warum ist es aus Ihrer Sicht für die Textilpflegebranche so wichtig, digital zu werden?

Transparenz und gut aufeinander abgestimmte Prozesse sind in einer Zeit mit hoher Veränderungsdynamik und wechselnden externen Einflüssen wichtiger denn je. Genau dies steht im Mittelpunkt der Entwicklung sämtlicher Produkte für zukunftssträchtige Konzepte einer digitalen und papierlosen Produktion. Digitales Bestellmanagement, papierlose Kommissionierung, ein effizientes und durchwegs zukunftssicheres Logistikkonzept u. v. m. sind Herausforderungen, denen moderne Textilservicebetriebe sich stellen müssen. Auch bei Gedanken über Energieeinsparungen müssen Prozesse neu und effizient gedacht werden. Dass dabei gerade digitale Lösungen erhebliche Vorteile und Einsparungen bieten können, ist offensichtlich.

SoCom hat dieses Jahr 30-jähriges Jubiläum.

Herzliche Gratulation dazu. Welche Ziele haben Sie für die Unternehmung in den nächsten 30 Jahren?

Unser Hauptziel ist, die Digitalisierung der Branche weiter voranzubringen. Wir haben noch unglaublich viele Ideen, die wir gemeinsam mit unseren Kunden auch gerne umsetzen wollen. Wir wollen weiterhin für unsere Kunden innovativ sein, neue Module und Features bieten. Unsere Bestandskunden haben wir dabei besonders im Blick. Das Wachstum in Europa weiter voranbringen, liegt uns natürlich auch sehr am Herzen. ■

Eine saubere Sache – EXPOdetergo-Spezial

Alexander Seitz, Geschäftsführer der SEITZ GmbH, stellt aktuelle Trends aus der Reinigungs- und Hygiene-Industrie vor. An der EXPOdetergo hat er sich mit der Geschäftsführerin des Verbands Textilpflege Schweiz VTS ausgetauscht. Der Podcast dazu kann mittels folgendem QR-Code angehört werden.

Bereits seit mehr als 100 Jahren entwickelt die SEITZ GmbH, mit Sitz in Kriftel bei Frankfurt am Main, Produkte und Dosierlösungen für den Einsatz in der Wäscherei oder Textilreinigung und produziert chemische Rezepturen zur Reinigung und Desinfektion von Oberflächen.

Durch seine langjährige Erfahrung im familiengeführten Unternehmen ist Alexander Seitz in der Lage, unterhaltsam und gut verständlich Tipps und Tricks zu geben. Darüber hinaus nimmt er sich den unterschiedlichsten Herausforderungen und Themen im Unternehmer-Alltag an. Er gibt spannende Branchen-Einblicke und stellt Trends in Form von Impulsfolgen und Interviews mit Expert*innen und Mitarbeiter*innen, Kunden und spannenden Unternehmer-Persönlichkeiten vor. ■



«EINE SAUBERE SACHE»

Ein Podcast der SEITZ GmbH für alle, die sich professionell mit Reinigung und Hygiene beschäftigen.



<https://eine-saubere-sache.letscast.fm>



The fresher company.



Vincenzo Fersini freut sich über das grosse Interesse der Messebesucher am neuen UV-C Reaktor für Waschstrassen.

Mit Physik und Chemie im Einklang

Vincenzo Fersini ist Sales Technician Textile Care bei CHT – Hersteller von Spezialchemikalien für die Textilpflege. An der EXPOdetergo präsentiert das Unternehmen zwei Neuheiten. Mit einem UV-C Reaktor und einem neuen Waschmittel aus nachhaltigen Rohstoffen beeindrucken sie die Messebesucher.

INTERVIEW: MELANIE SANER, «TEPS»-REDAKTION, BERN

Vincenzo Fersini, nach langer Zeit können endlich wieder grosse Veranstaltungen und Messen durchgeführt werden. Was erhoffen Sie sich von der EXPOdetergo 2022?

Es ist schön zu sehen, wie sich die Branche wieder trifft. Der aktive Austausch mit Kunden und Lieferanten sowie das persönliche Zusammenkommen ist schön. Die EXPOdetergo ist ein grossartiger Ort, um zu Netzwerken, Kontakte zu knüpfen und vielleicht auch den ein oder anderen Neukunden zu treffen.

Was können die Kunden an Ihrem Stand alles entdecken?

Unser UV-C Reaktor ist am Stand vorzufinden. Wir stellen zudem das Laveco-Waschmittel aus nachhaltigen Rohstoffen aus.

Welche Zielgruppen möchten Sie heute mit diesem Angebot ansprechen?

Vor allem Gross- und Mittelbetriebe, aber auch kleinere Unternehmen. Grundsätzlich möchte CHT der Hauptpartner einer breiten Kundschaft sein. Wir bieten Systemlösungen für alle Bereiche der industriellen Wäscherei an. Durch unser Fachwissen im textilen Bereich sind wir der Problemlöser Nummer 1 am Markt. CHT vertreibt ebenfalls Chemika-

lien in der kompletten textilen Herstellungskette. Von der Faserherstellung über Vorbehandlung, Färberei, Druck, Ausrüstung und eben auch Wäscherei. Wir sind der einzige Lieferant am Markt, der über diese Kenntnisse verfügt.

Was hat es mit der neuen «SMART UV POWER – UV-C Technologie» auf sich?

CHT bietet hier etwas noch nie zuvor Gesehenes an. Die Kombination von Physik und Chemie ist einzigartig. Mittels eines UV-C Reaktors wird das Wasserstoffperoxid um das Vielfache aktiviert, was zu einem top Waschergebnis führt. Der Reaktor kann an jede Waschstrasse nachträglich angeschlossen werden.

Die Vorteile von UV-C liegen auf der Hand. Einsparung an Chemie und Frischwasser, weniger Energie durch die Reduzierung von Wasserverbrauch und durch eine Reduzierung der Waschtemperatur auf bis zu 40 bis 50°C. Zudem wird Wasserstoffperoxid als bleichendes und desinfizierendes Produkt anstelle von Persäuren verwendet. Mit UV-C ist ein Höchstmass an Hygiene, ein strahlendes Weiss, minimale Faserschädigung und eine optimale Fleckenentfernung möglich. Ausserdem reduzieren wir damit den organischen Kohlenstoff (TOC) und den chemischen Sauerstoffbedarf (CSB).

Dies passt zu Ihren Slogans «So viel wie nötig, so wenig wie möglich» oder «Nur das Nötigste».

Ja, genau! Das Thema Nachhaltigkeit ist gerade sehr aktuell. Besonders wir als Chemiebetrieb stehen da im Fokus. Aus diesem Grund ist es für CHT ein sehr wichtiges Anliegen nachhaltig zu handeln, sprich nur das Nötigste an Waschmittel zu dosieren. Auch das Thema Energieeinsparung ist momentan in aller Munde. CHT möchte der Partner für sämtliche Wäschereien sein. Wir versuchen deshalb, durch konzentrierte Produkte und kurze Transportwege Energie zu sparen. Für uns heisst «konzentrierte Produkte» konkret weniger Gebindewechsel, weniger Leergut, weniger Transport und geringere Dosiermengen bei Waschmittel.

«CHT verspricht den Wäschereien Schweizer Produkte sowie Schweizer Dosieranlagen.»

90 Prozent unserer Produkte werden in der Schweiz produziert und in-house gelagert. Somit können wir unserem Versprechen von kurzen Transportwegen und schnellen Lieferungen nachkommen. Unser Dosierequipment kommt ebenfalls aus der Schweiz. Dies passt gut zum Label «Textiles washed in

Switzerland» vom VTS. CHT verspricht den Wäschereien Schweizer Produkte sowie Schweizer Dosieranlagen.

Wie beeinflusst die Umwelt- und Energieproblematik Ihrer Meinung nach die Textilpflegebranche?

Die Branche ist beunruhigt, davon bin ich überzeugt. Es gibt viele Unternehmen, die sich nach der Corona-Pandemie zum zweiten Mal von der Politik im Stich gelassen fühlen. Die von Ihnen genannten Probleme treffen wieder die Wäschereibranche. Viele Betriebe sind von Gas abhängig. In den meisten Betrieben läuft beispielsweise beinahe der komplette Trocknungsprozess über Gas. Die Stimmen am Markt sind jedoch unterschiedlich. Krankenhauswäschereien sehen sich als systemrelevant und sind deshalb weniger beunruhigt. Die Hotellerie hingegen wird es am ehesten treffen. Die Schweiz als Tourismusland lebt vom Winterurlaub, und gerade deshalb wäre es so wichtig, die Betriebe jetzt zu unterstützen.

Und wie können Sie als Lieferant der Branche dabei behilflich sein?

CHT hat diesbezüglich mehrere Ansätze. Darunter zum Beispiel den Einsatz von UV-C oder BEIBLE-ACH BLUE ACTIVE, ein Aktivator für Wasserstoffperoxid schon bei niederen Temperaturen. Auch ist sicherlich der Einsatz von BEISOFT RGH auf Frottee und Arbeitskleidung spannend, dies ist eine Mikroemulsion welche Trocknungszeit einspart. ■

CWS übernimmt BERNET und baut Position im Schweizer Markt aus

Die CWS-boco Suisse SA, ein Unternehmen der CWS Group, hat die Übernahme der BERNET Holding AG bekanntgegeben.

CWS-BOCO SUISSE SA, KRIENS



v.l.n.r. Florian Herbst, Hartmut Engler, Alexander Wild, Michael Barbian.

Diese Akquisition ist Teil von CWS' nachhaltiger Wachstumsstrategie und führt zu einer signifikanten Steigerung des Marktanteils in der Schweiz. Somit baut CWS sein internationales Portfolio weiter aus, um Kunden flächendeckend exzellente Services bieten zu können.

BERNET ist als zuverlässiger und bewährter Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Berufskleidung, Gesundheitswesen und Hygiene fest im Schweizer Markt etabliert. Die Akquisition ermöglicht es CWS, das Angebot an nachhaltigen Servicelösungen in diesen Bereichen weiter auszubauen.

BERNET unterhält in St. Gallen, Bronschhofen und Lyssach Produktions- sowie Lagerstandorte. Insbesondere Bronschhofen, mit seiner modernen Wäscherei auf dem neuesten Stand der Technik, bietet CWS in der Ostschweiz ein hohes Potenzial für weiteres Wachstum und sichert den flächendeckenden Service in der gesamten Schweiz.

Michael Barbian, Managing Director CWS Workwear Switzerland & Austria, sagt zu der Übernahme: «Wir freuen uns darauf, unsere Kräfte zu bündeln und Sy-

nergien zu nutzen, um unsere Services gemeinsam mit dem gewohnt hohen Engagement in der Schweiz weiter ausbauen zu können. Beide Unternehmen teilen die gleichen Werte, stehen für Qualität und kundenorientiertes Handeln und konzentrieren sich auf die Bereitstellung von wiederverwendbaren und nachhaltigen Produkten. Gemeinsam werden wir zum grössten Serviceanbieter für Arbeitsbekleidung, Gesundheitswesen und Hygiene in der Schweiz.»

Beginnend zum 1. Januar 2023 wird CWS BERNET über einen Zeitraum von 12 Monaten integrieren. Der bisherige Inhaber von BERNET, Alexander Wild, wird den Integrationsprozess begleiten. ■



Melanie Saner hat an der Jubiläums-Generalversammlung 2018 die Geschäftsführung des VTS übernommen.

Ein Gewinn für die Branche

VTS-Geschäftsführerin Melanie Saner arbeitet nun bereits seit zehn Jahren für die Textilpflegebranche. Grund genug, einen Rückblick auf vergangene Zeiten zu wagen und über zukünftige Chancen und Herausforderungen zu sprechen.

INTERVIEW: MARIA BISCHOFF, EHRENMITGLIED VTS, ZÜRICH

Eine sympathische junge Frau, elegant gekleidet, begrüßte mich zur GV in Locarno mit einem freundlich warmen «Grüessech!» Angenehm überrascht dachte ich: «Das muss sie sein!» Von Hans Senti hatte ich Monate zuvor vernommen, dass der VTS seit November 2012 nicht mehr direkt von Jürg Depierraz geführt werde, sondern dieser neu eine Frau als Mandatsleiterin eingestellt habe.

Das war meine erste von vielen Begegnungen mit Melanie Saner – und ehrlich gesagt der erste Eindruck hat nicht geträgt! Wer mit Melanie Saner zu tun hat, schätzt ihre offene, freundliche Art und ihr zuvorkommendes Wesen. Für die Textilpflegebranche ist es ein riesen Gewinn, Melanie Saner als Teil ihrer Branche zu wissen. Genial, mit welcher Klarheit und Zielstrebigkeit sie die Verbandsgeschäfte führt und damit schon unzählige Verhandlungen und Sitzungen zu zukunftsweisenden Schritten geführt hat.

Melanie Saner, wann und wie sind Sie zum ersten Mal mit professioneller Textilpflege in Berührung gekommen?

Grundsätzlich kommt man ja immer in den Kontakt mit der Branche, sei dies, wenn man im Hotel übernachtet, im Restaurant isst oder seine Kleidung in die Reinigung bringt. Man ist sich dessen einfach nicht bewusst. Dieses Bewusstsein hat sich dann

aber natürlich schlagartig geändert, als ich angefangen habe, für den VTS zu arbeiten. Ich freue mich auch jetzt noch jedes Mal, wenn ich bei einem Betrieb hinter die Kulissen schauen darf.

Was hat Sie vor zehn Jahren daran gereizt, sich auf die Stelle als Mandatsleiterin im Verbandswesen zu bewerben?

Ich sah die Stelle als Mandatsleiterin ausgeschrieben und ich kann mich erinnern, dass ich mir nicht viel darunter vorstellen konnte. So habe ich Jürg Depierraz angerufen und nach weiteren Informationen gefragt. Ich habe Betriebswirtschaft studiert und bis dahin in der Personalrekrutierung gearbeitet, wollte mich aber neu orientieren. Mich hat angesprochen, dass man mit vielen verschiedenen Menschen zu tun hat und die Möglichkeit erhält, Arbeitgeber in ihren Tätigkeiten zu unterstützen.

Können Sie sich an den ersten Arbeitstag an der Seilerstrasse 22 in Bern erinnern?

Eins zu eins nicht mehr (lacht). Aber ich weiss noch, wie anspruchsvoll der Start war. Es dauert natürlich eine Weile, bis man einen Verband kennt, alle wichtigen Akteure darin, die Kommissionsmitglieder und Themen, die behandelt werden. Das war definitiv eine steile Lernkurve in den ersten Monaten!

2012, ein Novum in der Geschichte des Verbandes Textilpflege Schweiz: eine Frau als Mandatsleiterin und ab 2018 sogar als Geschäftsführerin. Erinnern Sie sich an die Reaktionen der Mitglieder? Ich bin von Beginn weg gut aufgenommen worden in der Branche und ich hatte auch nie das Gefühl, dass es einen Unterschied macht, dass ich eine Frau bin. Als mir Jürg Depierraz 2018 offiziell die Geschäftsführung übergeben hat, erhielt ich natürlich viele Gratulationen und man hat sich mit mir gefreut. Da ich über die Anfangsjahre nebst operativen Themen auch immer mehr im strategischen Bereich des Verbandes tätig wurde, war dieser Übergang ein logischer Schritt. In den Tätigkeiten hat sich sodann auch nicht viel verändert, es gab eine neue Visitenkarte und ich durfte ab da offizielle Dokumente unterzeichnen (lacht).

Sie kennen bestimmt den Ausdruck «selbst und ständig». 2020 wurden Sie Teilhaberin des Dienstleistungsunternehmens Verbände & Kommunikation von Jürg Depierraz, das nun am Markt als Depierraz Saner AG sehr erfolgreich zahlreiche Verbände in verschiedenen Bereichen betreut. Man könnte sagen, Sie haben die Seiten gewechselt! Wie hat dieser Schritt vom Mitarbeiter-Status zur selbständigen Unternehmerin Ihr Leben und Ihren Arbeitsalltag verändert?

Beide meiner Eltern waren selbständig und führten eigene Unternehmen. Daher war mir die Arbeitsebene nie fremd – wahrscheinlich auch ein Grund, warum ich mich gut in die Bedürfnisse unserer Mitgliederfirmen hineinendenken kann. Der Hauptunterschied jetzt ist wohl die neue Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und dass ich nun zusätzliche Zeit benötige für interne Themen im Bereich Personal und Finanzen.

Erzählen Sie uns: Was war für Sie das schwierigsten Geschäft, dass Sie in Ihren zehn Jahren VTS-Arbeit initiiert oder begleitet haben?

Naja, schwierig ist relativ. Die Corona-Zeit war sicherlich sehr herausfordernd. Informationen und Massnahmen haben sich ständig verändert. Die gesamte Gesellschaft war verunsichert und verängstigt. Und wir hatten seitens VTS die Aufgabe, zu helfen und zu unterstützen, obwohl wir teilweise auch nicht viel mehr wussten, als was in jenen Momenten immer wieder neu publiziert wurde.



Mit den Ehrenmitgliedern Urs Kaufmann (rechts), Maria Bischoff (2. v. r.) und Christoph Papritz (links) hat Melanie Saner schon viele Projekte realisiert.

Welches Verbandsgeschäft, das umgesetzt wurde, hat Ihnen die grösste Freude, ja richtig Spass bereitet?

Mir machen fast alle Projekte Spass. Mein erstes grösseres Projekt war 2013 die Rezertifizierung der Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ziemlich stolz war ich auch auf die Totalrevision des Bildungsplanes mit den neuen Schwerpunkten. Auch das war eine intensive Zeit. Und dann natürlich die Entwicklung der Schweizermeisterschaften und die Teilnahme an den SwissSkills – einfach genial! Wobei ich hier natürlich sagen muss, dass wir auf der Geschäftsstelle solche Sachen nie im Alleingang machen, sondern mit unseren vielen kompetenten Kommissionsmitgliedern zusammen. Ohne sie würde das nie funktionieren!

«Ich liebe das, was ich tue und ich darf mit tollen Menschen zusammenarbeiten!»

In welchen Bereichen der Textilpflege erhoffen Sie sich Veränderungen in den nächsten fünf Jahren?

Ich wünsche mir, dass die Branche bald mal wieder etwas aufatmen darf. Nach der Pandemie kamen Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten und nun folgt eine Energiekrise. Margen werden stetig kleiner und der Druck auf Unternehmer wird immer grösser. Zudem hoffe ich, dass die Dienstleistungen, welche die Branche tagein tagaus leistet, vermehrt ins Bewusstsein der Politik und der Bevölkerung treten. Denn es ist eine nachhaltige Branche, ohne welche die Gesellschaft nicht funktionieren würde.

Welche Projekte stehen denn aktuell im Verband an?

Sicherlich alle Themen rund um die Energieversorgung. Hier sind wir darauf bedacht, den Betrieben wo immer möglich Unterstützung zu bieten. Dann die erneute Rezertifizierung der Branchenlösung sowie die Organisation und Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen. Beim Bildungsplan der Fachleute Textilpflege EFZ steht auch eine Revision an – es wird uns also nicht langweilig!

Verraten Sie uns zum Schluss noch Ihren Geheimtipp: Wie schaffen Sie es, trotz prallgefüllten Arbeitstagen und -wochen immer wieder mit Frische und Freude im Gesicht zur nächsten Sitzung zu begrüssen, mit Schwung eine anstehende Besprechung zu starten oder in freundlichen Worten mit einem Mitglied ein Telefongespräch zu führen? Das ist ganz einfach: Ich liebe das, was ich tue und ich darf mit tollen Menschen zusammenarbeiten! Zudem spüre ich, dass das was wir auf der Geschäftsstelle tun, von den Mitgliedern geschätzt wird. Es ist also eine sehr dankbare Tätigkeit!

Vielen Dank für dieses Gespräch. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die nächsten zehn Jahre als VTS-Geschäftsführerin! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
FM Wäschereitechnik Service AG 4528 Zuchwil
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

COLIN SWISS AG
Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinswiss.ch, www.colinswiss.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50
www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch
Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirnach
T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch
Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA
www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

COLIN SWISS AG
Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinswiss.ch, www.colinswiss.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Installation und Unterhalt
von Dampfkesselanlagen, Vermietung mobiler
Dampferzeugungsanlagen, Breiten, 6216 Mauensee
T 041 921 43 35, certuss@certuss.ch

DESINFEKTIONSMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

HYGIENEMONITORING

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Leder Fässler by Laessergroup.ch
T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

SOLVOSACK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung
Wir pflegen und veredeln Teppiche
T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch
LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies
Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen
T 052 654 37 91, F 052 654 37 92
info@ceha5.ch, www.ceha5.ch
Dibella GmbH D-46399 Bocholt
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
Bettwaren, Duvets, Kissen, Bettwäsche, usw.
T 031 961 15 25
info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch
Leinenweberei Bern AG 3014 Bern
Ihr Wäschspezialist für Gastgewerbe und Pflege:
Qualitätstextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch
Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch
Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen-/Servicebekleidung
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss
Textilwerke AG TWB 6037 Root
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33
info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch
Zimmermann Textil AG
Hühnerhubelstrasse 62, 3123 Belp, T 031 802 09 80
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermanntextil.ch, www.zimmermanntextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich
T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen
AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand
Wytttenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22
T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl
T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesorstiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 8810 Horgen
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesorstiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwil
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com



CH-4629 Fültenbach Tel. 062 926 52 52
Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege
Industrie Allmend 25, 4629 Fültenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch

WET-CLEANING

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com
Dr. Schnell AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50



Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



FM Wäschereitechnik Service AG

Industriestrasse 14
4528 Zuchwil
www.fms.ag +41 32 677 57 30
info@fms.ag



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA
Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch



Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

EINE WÄSCHEREI. DIE ZUKUNFT VOR AUGEN. DIE STEIGENDEN KOSTEN IM BLICK. DEN ENERGIE- VERBRAUCH IM GRIFF.

Diese Kurzgeschichte ist ein perfektes Beispiel für das, was jeden Tag in Wäschereien auf der ganzen Welt passiert.

Eine Geschichte über Optimierungspotentiale im täglichen Betrieb. Über den Einsatz modernerer Technologien, um steigenden Energiekosten durch Verbrauchsreduzierung erfolgreich zu begegnen.

Es ist eine Erfolgsgeschichte. Lassen Sie uns die nächste gemeinsam schreiben.



Erfahren Sie mehr
über neue Wege zur
Energieeinsparung.

**GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT
DER WÄSCHEREI-INDUSTRIE.**
EFFIZIENZ VON KANNEGIESSER.

Kannegiesser[®]

